

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM BERICHTSJAHR

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG hat den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend den Vorstand der Schaltbau Holding AG im Berichtsjahr überwacht und ihn regelmäßig bei der Leitung der Gesellschaft beraten. Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft befasst. Er hat zu jedem Zeitpunkt die notwendigen Schritte unternommen, um eine angemessene Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand – entsprechend der näher festgelegten Informations- und Berichtspflichten – sicherzustellen. Inwieweit der Vorstand diesen Pflichten im Berichtsjahr jederzeit umfänglich nachkam, ist Gegenstand von Überprüfungen.

Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates erfolgte auf der Grundlage von ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten Berichten des Vorstands über die Geschäftslage der Schaltbau Holding AG und des Konzerns. Die Berichte des Vorstands bezogen sich insbesondere auf die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz- und Investitionspolitik sowie die Rentabilität und die Risikosituation der Schaltbau Holding AG und des Konzerns.

Der Aufsichtsrat war in wesentliche, für die Gesellschaft grundlegend wichtigen Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Inwieweit einige zustimmungspflichtige Entscheidungen durch den Vorstand ohne Einbindung des Aufsichtsrats getroffen wurden und insofern eine Pflichtverletzung vorliegt, ist ebenfalls Gegenstand von Überprüfungen. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand laufend, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Rentabilität und die Risikosituation der Schaltbau Holding AG und des Konzerns berichten. Darüber hinaus gehörten die strategische Ausrichtung der Schaltbau-Gruppe und damit verbundene Vorhaben zu den wesentlichen Sachverhalten, die Gegenstand der Berichte des Vorstands und der Beratungen mit dem Aufsichtsrat waren. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überprüfte der Aufsichtsrat zudem die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die Erfüllung der Anforderungen des Risikomanagementsystems in der Schaltbau Holding AG und im Konzern.

Zusätzlich zu der Berichterstattung in den Sitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates auch außerhalb von Sitzungen über wichtige und eilbedürftige Ereignisse. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand außerhalb der gemeinsamen Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen ständig in engem Kontakt mit der Gesellschaft und ließ sich vom Vorstand kontinuierlich über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge in Kenntnis setzen.

In regelmäßigen Terminen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Sprecher des Vorstandes und dem gesamten Vorstand aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft und des Konzerns sowie Möglichkeiten für externes Wachstum, die sich für Schaltbau ergeben, beraten und auf ihre Umsetzbarkeit hin bewertet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat im Geschäftsjahr in diversen Telefonkonferenzen den gesamten Aufsichtsrat über aktuelle Themen informiert.

SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Im Berichtsjahr fanden fünf turnusmäßige und sieben außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, an denen die Mitglieder des Aufsichtsrates mit wenigen Ausnahmen vollständig teilnahmen. Zur unbefriedigenden Ertragsentwicklung in Spanien und Brasilien und dem damit verbundenen hohen Liquiditätsbedarf sowie dem aus Sicht des Aufsichtsrats mangelnden unternehmerischen Durchgriff bei der Beteiligungsgesellschaft Albatros S.L. ließ sich der Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen durch den Sprecher des Vorstands Bericht erstatten. Darüber hinaus wurden mehrfach Vorschläge seitens des Vorstandssprechers zum Eingehen strategischer Partnerschaften erörtert. Die aus Sicht des Aufsichtsrats mangelnde konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wurde ebenfalls in mehreren Sitzungen thematisiert.

In den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen wurden die vom Vorstand vorgelegten Monatsberichte eingehend geprüft. Diese Statusberichte informieren sowohl pro Monat als auch kumuliert mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast über Auftragseingang, Umsatz und Ertragslage. Inhalt der Statusberichte ist des Weiteren die Liquiditäts- und Finanzlage mit den aktuellen Kreditlinien, der Inanspruchnahme pro Gesellschaft und der verfügbaren Liquidität nach Ist und Forecast. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat Einblick in die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz, Kosten und Ergebnis in den einzelnen Segmenten und Tochtergesellschaften der Schaltbau-Gruppe und erörterte diese mit dem Vorstand. Darüber hinaus waren die Diskussion und die Bewertung strategischer Optionen sowie des Rebrandings der Schaltbau Gruppe Gegenstand der Beratungen.

STRATEGISCHE UND OPERATIVE MASSNAHMEN

Ausführlich ließ sich der Aufsichtsrat über den Status Quo bei den spanischen Gesellschaften Schaltbau Alte und Albatros S.L. informieren. In diesem Zusammenhang befasste er sich mit den Voraussetzungen für die vollständige Konsolidierung der Gesellschaft und stimmte dem Erwerb der noch ausstehenden Anteile zu. Der im Jahresverlauf wachsende Mittelbedarf von Albatros S.L. und die daraus resultierende, außerordentlich hohe konzerninterne Verschuldung waren Gegenstand eingehender Erörterungen mit dem für die spanischen Aktivitäten ressortverantwortlichen Sprecher des Vorstands. Der Aufsichtsrat stimmte in diesem Zusammenhang der unabdingbaren Aufstockung des konzernintern an Albatros S.L. gewährten Darlehens zu, veranlasste jedoch auch eine eingehende Prüfung der spanischen Gesellschaft. Anhand der daraus gewonnenen Erkenntnisse wird geprüft, ob eine Pflichtverletzung seitens des damaligen Sprechers des Vorstands vorliegt. Ebenfalls beschlossen wurde die Prüfung der Gesellschaft Schaltbau Alte. Im Umlaufverfahren genehmigt wurde die Gründung des Joint Venture Zhejiang Yonggui Bode Transportation Equipment, an welcher die BODE Beteiligungsgesellschaft 49 % hält, und die Einbringung von Shenyang Bode in das Joint Venture. Ein weiterer Beschluss im Bereich der Mobilien Verkehrstechnik betraf die Gründung von Schaltbau Refurbishment und die Bündelung der Service-Aktivitäten in dieser Gesellschaft. In diesem Zusammenhang stimmte der Aufsichtsrat außerdem dem vollständigen Erwerb von Albatros UK Ltd. durch die Bode-Beteiligungsgesellschaft Rail Door Solutions Ltd. zu. Dem Erwerb der türkischen Pro Last Profil durch die Beteiligungsgesellschaft BODO Bode-Dogrusan erteilte er ebenfalls seine Zustimmung.

Mit der Entwicklung des PSD-Projekts in Brasilien und den damit verbundenen Risiken für die Tochtergesellschaft Pintsch Bamag sowie die Schaltbau Gruppe insgesamt befasste sich der Aufsichtsrat ebenfalls in mehreren Sitzungen. In diesem Kontext wurden auch die Übernahme weiterer Anteile an Pintsch Bamag Brasil sowie der Verkauf von 90% der Anteile an Shenyang Pintsch Bamag Transportation & Energy Equipment mit anschließender Kapitalerhöhung beschlossen. Dem Verkauf der Wärntechnik von Pintsch Bamag stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls nach ausführlicher Erörterung zu.

Ein Beschluss im Segment Komponenten betraf die Kapitalerhöhung bei der Schaltbau GmbH durch die Schaltbau Holding AG.

NEUSTRUKTURIERUNG DER KONZERNFINANZIERUNG

Die Finanzierungssituation der Schaltbau Gruppe und Maßnahmen zu deren Verbesserung waren in mehreren Sitzungen Gegenstand umfassender Beratungen. Der Aufsichtsrat ließ sich ausführlich über den Stand der Neustrukturierung der Konzernfinanzierung und die mit der temporären Nichteinhaltung von Covenants verbundenen Risiken Bericht erstatten. Die Aussetzung der Covenants und damit verbundene Margenerhöhungen des Konsortialkreditvertrags sowie den Verkauf eigener Aktien nahm er nach eingehender Diskussion zustimmend zur Kenntnis. Ebenfalls ausführlich diskutiert wurden die Ergebnisse der Gespräche mit den kreditgebenden Banken sowie die Beauftragung eines Beratungsunternehmens mit der Erstellung einer Bestandsaufnahme.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Die Hauptversammlung der Schaltbau Holding AG, die am 14. Juni 2016 in München stattfand, wählte Dr. Ralph Heck und Helmut Meyer neu in den Aufsichtsrat. Ausgeschieden sind Peter Jahrmarkt und Dr. Stefan Schmittmann. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Zimmermann zum Vorsitzenden und Herr Dr. Heck zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Ebenfalls gewählt wurden der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und ein Mitglied des Personalausschusses, der Vorsitzende und die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie die Mitglieder des neu eingerichteten Strategieausschusses.

Mit den Personalthemen innerhalb des Vorstands der Schaltbau Holding AG, einer nicht ausreichenden Information der Mitglieder des Vorstands durch den Sprecher des Vorstands sowie der nicht regelmäßigen Einberufung von Vorstandssitzungen hat sich der Aufsichtsrat unmittelbar nach Kenntniserlangung intensiv befasst. Der Sprecher des Vorstands wurde angewiesen, Vorstandssitzungen regelmäßig entsprechend der Geschäftsordnung durchzuführen.

Elisabeth Prigge hat ihr Mandat als Finanzvorstand der Schaltbau Holding AG mit Wirkung zum 30. Juni 2016 niedergelegt. Der Aufsichtsrat stimmte dem entsprechenden Aufhebungsvertrag zu. In seiner außerordentlichen Sitzung vom 12. November 2016 bestellte der Aufsichtsrat Thomas Dippold mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zum neuen Finanzvorstand.

Dr. Jürgen Cammann, Sprecher des Vorstands der Schaltbau Holding AG, hat sein Mandat als Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 30. November 2016 niederlegt. Der Aufsichtsrat delegierte in seiner außerordentlichen Sitzung vom 24. November 2016 das Aufsichtsratsmitglied Helmut Meyer einstimmig für die Dauer von sechs Monaten in den Vorstand. Helmut Meyer wurde mit sofortiger Wirkung, spätestens jedoch ab dem 1. Dezember 2016, zum Stellvertreter i.S.d. § 105 Abs. 1 Satz 2 AktG von Dr. Jürgen Cammann bestellt. Zugleich wurde Herr Meyer anstelle von Herrn Dr. Cammann zum Sprecher des Vorstands ernannt. In der außerordentlichen Aufsichtsratsitzung vom 2. Dezember 2016 erfolgte die fristlose Kündigung des Dienstvertrags von Herrn Dr. Cammann.

Im Umlaufverfahren bestellte der Aufsichtsrat am 1. März 2017 Dr. Bertram Stausberg mit Wirkung zum 1. April 2017 und für die Dauer von drei Jahren zum neuen Sprecher des Vorstands.

BILANZFESTSTELLEND E SITZUNG

In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 18. April 2016 prüfte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 für die Schaltbau Holding AG und den Konzern. Dabei beantworteten die anwesenden Abschlussprüfer sämtliche Fragen des Aufsichtsrates. Auf dieser Grundlage wurden der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB sowie der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat zu. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns 2015 und schloss sich nach eigener Prüfung dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an. Zudem verabschiedete der Aufsichtsrat am 18. April den Corporate Governance Bericht sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 14. Juni 2016, genehmigte den Bericht des Aufsichtsrates und ließ sich vom Vorstand über die präventiven Compliance-Maßnahmen unterrichten.

CORPORATE GOVERNANCE

Die neue Entsprechenserklärung wurde am 12. Dezember 2016 verabschiedet.

UNTERAUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat in Anbetracht der Unternehmenssituation ergänzend zum Personalausschuss und zum Prüfungsausschuss durch Beschluss vom 8. Juni 2016 einen Strategieausschuss eingerichtet. Dieser Ausschuss trat zweimal zusammen und beschäftigte sich unter anderem mit strategischen Partnerschaften in China, der Bündelung des Refurbishment-Geschäfts sowie Überlegungen zur Weiterentwicklung der Konzernorganisation.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr dreimal zusammen, um die unterjährige Ergebnisentwicklung, die Risikoanalyse sowie die Entwicklung hinsichtlich des Konsortialkreditvertrags zu beraten. Der jährliche Risikobericht an den Aufsichtsrat, die Revisionsprüfung sowie der Wechsel des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss vorab beraten und Empfehlungen an das Gesamtgremium erarbeitet.

Ein Schwerpunkt des Personalausschusses war die Suche und Einstellung eines neuen Finanzvorstandes sowie die Vorbereitung der Personalmaßnahmen und der daraus resultierenden vorübergehenden Änderung des Geschäftsverteilungsplans auf Vorstandsebene.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2016

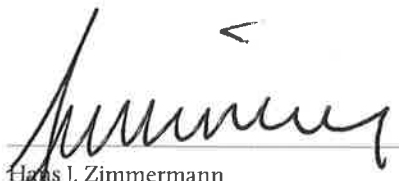
Auf Vorschlag des Aufsichtsrats wurde die PricewaterhouseCoopers AG (seit März 2017: GmbH) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für die AG und den Konzern gewählt. Nach der Hauptversammlung beauftragte der Aufsichtsratsvorsitzende den Abschlussprüfer schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer stellte jedem Mitglied des Aufsichtsrates ein Exemplar des Prüfungsberichts zur Verfügung. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugesendet, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 21. April 2017 gemeinsam mit den Abschlussprüfern der Gesellschaft durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der zusammengefasste Lagebericht für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen, der seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse berichtete.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss und der gemeinsame Lagebericht/Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Daraufhin billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Die Prüfung des Risikomanagementsystems wurde durch den Abschlussprüfer vorgenommen. Dieser bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

München, im April 2017



Hans J. Zimmermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates